

Schweizer. katholischer Pressverein

An unsere verehrl. Mitglieder!

Unser Vorstand beehrt sich, Ihnen nachfolgend einen kurzgefaßten

Jahresbericht pro 1923

zu erstatten, unter Hinweis auf den Inhalt der ebenfalls mitfolgenden Broschüre

„Bedenkblätter zum III. schweizer. katholischen Pressetag“

die wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.

Das verfllossene Vereinsjahr 1923 hat, trotz anhaltender wirtschaftlicher Krisis und trotz der vielfachen Sammlungen aller Art, die anhaltend veranstaltet werden und alle Kreise unseres Landes beanspruchen, ein befriedigendes Resultat ergeben. Sowohl befriedigend hinsichtlich unserer Einnahmen, welches es uns ermöglichten, für allgemeine Pressepropaganda, Broschürenvertrieb, Pressetagungen, Feuilletonstelle und Feuilletonswettbewerb, sowie für Subventionszwecke die schöne Totalsumme von Fr. 19,112.10 aufzuwenden und damit der katholischen Pressesache der Schweiz vorzügliche Dienste zu leisten; wir legen größeren Wert darauf, unsere Jahresbeiträge nutzbringend anzuwenden, wenn Gegenwartsaufgaben dies erheischen, als die Gelder dem Fonde zuzuführen. Befriedigend dürfen wir aber auch die übrige Tätigkeit des Pressvereines bezeichnen, dessen Programm nicht umschrieben und erledigt wäre mit der Ausrichtung von Subventionen und der materiellen Fundierung einer Feuilletonstelle und dergl. Der Schweizerische kathol. Pressverein ist jene Instanz im Schweizerlande, welches die Gesamtinteressen der katholischen Presse wahren und fördern muß. Darum war unser Vorstand auch im abgelaufenen Jahre

stetsfort bestrebt, aufbauende Arbeit zu leisten, Hilfe und Berater zu sein, Anregungen vielfacher Art zu prüfen und weiter zu verfolgen, manches Nützliche zu fördern und anderes zu verhindern.

Von den einzelnen Aktionen, Studienprojekten und dergl., welche unsern Vorstand beschäftigten, seien hier folgende erwähnt:

Der **Weltpresstettag 1923** gab uns Anlaß, einen Aufruf durch die Presse publizieren zu lassen, welcher die Idee des Weltpresstetages (Peter- und Paulstag) darlegte und das katholische Volk zum Gebet und zur Arbeit für die wichtige Pressesache aufforderte.

Der **Preiswettbewerb** für die Erlangung guter Feuilletons wurde im Frühjahr 1923 zu Ende geführt. Wir hatten sowohl für deutschsprachige wie für französische und italienische Arbeiten Preise ausgesetzt und die bezüglichen besten Arbeiten erworben und durch unsere Feuilletonstelle an unsere Zeitungen weitergegeben. Diese Aktion hat uns sowohl vor Seite der Schriftstellerwelt, wie von Seite der Zeitungsverleger viele Anerkennung und Dank eingebracht.

Unsere **Feuilletonstelle**, welche durch Herrn Dr. Hilber in Luzern geführt wird, hat nun bereits einen größeren Interessentenkreis und hat sich als nützliche und willkommene Institution erwiesen.

Unser **Propagandasekretariat** bearbeitet wie seit Jahren die gesamte Schweiz, sowohl durch persönliche Besuche wie durch Pressevorträge, Beratungen für die Ortspropaganda etc. Der allgemeinen Pressepropaganda sollte in sehr vielen katholischen Gemeinden noch ganz andere Bedeutung geschenkt werden, als dies heute vielfach geschieht. Wo sich einige Mutige zusammenfinden, um in der Gemeinde durch Hauspropaganda Abonnenten für katholische Blätter zu gewinnen, bleibt der Erfolg nicht aus. Kartenteilungen für solche Propagandaaktionen und Ueberlassung von Propagandamaterial (Flugblätter) werden durch unser Propagandasekretariat jederzeit gerne gegeben.

Unsere **Geschäftsstelle** hat im Jahre 1923 insgesamt 12,958 Postgegenstände spediert.

Die **Mitgliederzahl** hat sich auf **5161** per 31. Dezember 1923 erhöht.

Wir empfehlen das Werk des Schweizerischen katholischen Pressevereins neuerdings der Unterstützung und dem Wohlwollen unserer Mitglieder und danken denselben gleichzeitig für ihre Mithilfe!

Der Vorstand:

Dr. Pestalozzi-Pfiffer, Präsident
N. Dedual-Custer, Zürich, Vizepräsident
Ständerat de Montenach, Fribourg, Vizepräsident
Dr. Pometta, Regens, Lugano, Vizepräsident
Ed. Müller, Direktor der Revisions- und Treuhand-Gesellschaft, Zug, Quästor
A. Auf der Maur, Redaktor, Basel
Dr. F. Bühler, Großrat, Luzern
G. Hess, Pfarrvikar, Zürich
Dr. A. Hättenchwiler, General-Sekretär des Schweiz. kathol. Volksvereins, Luzern
J. A. Hungerbühler, Kaufmann, Zürich
H. von Matt, Nationalrat, Stans
Dr. J. Poltera, Kantonsrat, Zürich
Dr. F. Wäger, Redaktor, Rorschach.

Adressen.

Geschäftsstelle (Rat und Auskunft in Pressesachen):
Ed. Müller, Direktor der Revisions- und Treuhand A.-G., Zug.
Propagandasekretariat (Mitglieder-An- und -Abmeldungen):
R. Kugelmann, Elisabethenstrasse 14, Zürich.

Zur gefl. Notiz.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder höfl., ihren Beitrag auf unser **Postcheck-Konto Nr. 2662 VIII** einzuzahlen. Undernfalls werden wir uns, wie gewohnt, gegen Ende Juni erlauben, Nachnahme zu erheben. Für alle Beiträge und freiwillige Zahlungen im voraus herzlichen Dank.
Der Quästor.

Rechnung per 31. Dezember 1923.

I. Einnahmen der laufenden Rechnung.

4,327 ordentliche und freiwillige Mitgliederbeiträge und Vergabungen	Fr. 23,104. —
Zinsen pro 1923	„ 2,034.95
Total-Einnahmen	<u>Fr. 25,138.95</u>

II. Ausgaben der laufenden Rechnung.

Aufwendung für allgemeine Pressepropaganda (inkl. Ausgaben für Propagandasekretariat)	Fr. 6,822.65
Broschüren- und Flugblätter-Vertrieb	„ 696.30
Pressestage, Vorträge und Presse-Konferenzen	„ 933.95
Feuilleton-Stelle und Feuilletons-Wettbewerb	„ 2,325.20
Subventionen, Beiträge und Unterstützungen	„ 8,334. —
Drucksachen und Jahresbericht	„ 1,058.30
Geschäftsstelle und Bureau	„ 1,864.20
Porti und Postcheck-Gebühren	„ 790.55
Diverses (Bureaumaterial, Zeitungen etc.)	„ 584.60
Total-Ausgaben für Pressezwcke u. Betriebskosten	<u>Fr. 23,409.75</u>

III. Schlußrechnung und Pressefonds.

Die Einnahmen der laufenden Rechnung ergeben	Fr. 25,138.95
Die Ausgaben der laufenden Rechnung ergeben	„ 23,409.75
Ueberschuß der laufenden Rechnung, der statutengemäß dem Pressefonds gutgeschrieben wird	Fr. 1,729.20
Bestand des Pressefonds per 1. Januar 1923	„ 42,490.13
Somit Fondsbestand per 31. Dezember 1923	<u>Fr. 44,219.33</u>

ausgewiesen durch

Fr. 5,261.08 Bank- und Postcheckguthaben
„ 38,958.25 Wertpapiere (erstklassige Anleihenstitel)
Fr. 44,219.33 wie oben.

Zug, den 31. Dezember 1923. Der Quästor: **Ed. Müller.**

Vorstehende Rechnung genau geprüft und richtig befunden.

R. Mutzler, Revisor der Revisions- und Treuhandsch., Zug.